



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCXCIII. Kurfürst Friedrich quittirt den Rath zu Prenzlau wegen ihm gezahlter 100 Rhein. Gulden Landbede, am 14. März 1466.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCXCII. Kurfürst Friedrich quittirt den Rath der Stadt Prenzlau wegen 234 Rhein. Gulden aus der ihm zugesagten Landbede, am 1. Januar 1466.

Wy fredrick etc. — Bekennen öffntlich myt dyssem briue gein allermenniglich, dat vns vnse leuen getrewen Borgermeister vnd Ratmanne vnser stat premflow von der togefachten lantbete vns up martini negest vorgangen by en bedaget to dancke vthgericht vnde betalt hebben hundert Rinsche gulden vnde sefs vnde soltig Rinsche gülden vndt achte vnde festig Rinsche gülden an prützchen schillingen. Solicke summa obgnant seggen wy en vnde ere nakamen vor vns vnde vnse eruen myt dessen briue Quyt, ledig vnde los. To orkunt myt vnserm upgedrukten Infigel versigelt vnde geuen to Konnigberg, Am tage Circumcisionis, Anno etc. LXVI<sup>to</sup>.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CCXCIII. Kurfürst Friedrich quittirt den Rath zu Prenzlau wegen ihm gezahlter 100 Rhein. Gulden Landbede, am 14. März 1466.

Wy fridrich etc. — Bekennen öffntliken, das vns vnser lieben getrewen Borgermeistere vnd Ratmanne vnser stat premflau van der lantbete vns up martini vorgangen by en bedaget vthgerichtet hebben hundert rinsche gulden, de se vns huden dato hir geantwortet hebben. Sulke hundert gulden obgnant Seggen wy en vnde eren nakamen vor vns, vnse eruen vnde nakamen Quit, leddich vnde los mit dissen briue. To orkunt mit vnser upgedruckten Infigel versigelt vnde geuen in vnser stat Newen angermunde, Am frytag nach oculi, Anno etc. LXVI<sup>to</sup>.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CCXCIV. Kurfürst Friedrich weist den Rath zu Prenzlau an, an Friedrich von Greifenberg aus der zu Martini fällig werdenden Landbede 40 Rhein. Gulden zu zahlen, am 29. Oktober 1466.

(Vp Martini Anno Domini etc. LXVI<sup>to</sup> lantbede). Wir fridrich etc. — Entbieden vnser leuen getrewen Borgermeistern vnde Ratmannen vnser stat premflow vnser grus to voren vnde begeren van jw, dat gi frederik von grifenberge willet vthrichten virtich gulden rinsch van vnser weggen van der lantbete vns vp martini negest komende by uch betagt vnde des syne quitantien van em nemet: vnde wen gy em folk virtich gulden vthgericht vnde des syne quitantzen